

Hilfe geleistet. Hat es doch volle 9 Jahre gedauert, bis der Naturschutzstelle die Freimachung des Niederberges von den verunstaltenden zahlreichen Tafeln gelungen ist. Es steht zu hoffen, daß die anderen Länder dem Beispiele Niederdonaus folgen werden.

—r—

Die Weltenburger Donauenge unter Naturschutz. Die sogenannte Donauenge zwischen Kloster Weltenburg und der Befreiungshalle bei Kelheim, die gewaltigste Felsbildung an der oberen Donau und eine der eindruckvollsten Gebirgsschluchten des gesamten Flußlaufes ist durch eine Verordnung der Regierung von Niederbayern und der Oberpfalz zum „Naturschutzgebiet Weltenburger Enge“ erklärt worden.

L. S.

Aufforstung im neuen Italien*). Die durch jahrhundertelangen Raubbau verkarsteten Berghänge Italiens konnten nur mit unendlichen Mühen wieder ertragreich gemacht werden. Wildwasserverbauung, später Terrassierung der Hänge durch Stützmauern oder Buschgeflecht waren nötig, ehe man auf dem nackten Stein von weit hergebrachte Erde auftragen konnte.

Die einstmalen reichen Wälder Italiens waren schon von den Schiffsbauern des Mittelalters, später dann durch die Gewohnheit nur mit Holz oder Holzkohle zu heizen, dezimiert worden. Jetzt mußte also mühselig nachgeholt werden, was Generationen versäumt hatten. Allein im Jahre 1929 wurden vom Staate 8 Millionen junge Bäume und 557.000 kg Waldsamen bereitgestellt. Trotzdem ging die Aufforstung langsam. Statt 5,561.000 ha Waldfläche, die Italien 1929 besaß, hatte es 1934 immer erst 5,758.000 ha. — Einer Eigenerzeugung von 2.05 Millionen Tonnen Schleif- und Werkholz stand immer noch eine Holzeinfuhr von 2 Millionen Tonnen gegenüber.

Die Forstwirtschaft wurde rationalisiert, zur Feier des 1. Jahrestages des Imperiums wurden von der „Forstmiliz“ überall in Italien Trupps von Freiwilligen aufgestellt, die in 250.000 Tagwerken auf 2500 ha 10 Millionen Bäume pflanzten.

Statt der alten Kohlenmeiler wurden vom Staate zerlegbare eiserne Röhleröfen geliefert, die nicht nur die Verwertung aller Holzabfälle, sondern auch die Gewinnung der flüchtigen Nebenprodukte erlauben. Ein Teil der ca. 5 Millionen Tonnen Brennholz, die Italiens Wälder liefern, wird heute schon in Holzgeneratoren ausgenützt.

L. S.

Naturschutzsünden.

Keine Seilbahn auf den Fuscherkarkopf. Die Großglockner Hochalpenstraßen A. G. hat dem Deutschen Alpenverein den endgiltigen Verzicht auf die Erbauung einer Seilbahn auf den Fuscherkarkopf mitgeteilt. Damit ist der Kampf, den Prof. Schlesinger vor Jahren mit der Einberufung einer Pressekonferenz und dem Aufrufen des größten Teiles der ostmärkischen kulturellen Vereine und Institute begonnen hat, zu einem glücklichen Ende gediehen. Allerdings hatte Prof. Schlesinger, der persönlich wegen seines unentwegten Kampfes gegen das Seilbahn- und das Wegprojekt im Freiwandhang der Pasterze den ärgsten Anfeindungen und Verfolgungen seitens des Systempräsidenten der Grohag und seiner gefügigen Werkzeuge in Salzburg, wie seiner niederösterreichischen Freunde den Weg in die Gamsgrube nicht verhindern können. Sein Bau wurde in der Systemzeit erzwungen und über Betreiben der Erbauer der Glocknerstraße leider mit derartiger Hast

*) Aus Anton Zischka „Italien in der Welt“, Leipzig, Wilhelm Goldmann, 1937, Seite 1937/38.

ausgeführt, daß ihn der Umbruch schon ziemlich fertig sah. Andernfalls wäre er sicherlich nicht zur Vollendung gekommen. Er ist als Ganzes der Ausdruck einer durchaus unnötigen Übergeschäftigkeit und trägt durch die kitschige Anlage seines Beginnes beim Franz-Josefs-Haus-Platz zu dessen Verunstaltung und zur Beeinträchtigung des Genußes des Pastertzenbildes bei.

Aus den Vereinen.

Donauländische Gesellschaft für Naturschutz und Naturkunde. Die seit langem geplanten Pflanzenschutztafeln werden in diesem Monate fertiggestellt. Sie sollen an besonders besuchten Ausflugs punkten an- bzw. untergebracht werden. Gedacht wird dabei in erster Linie an Hauswände bei der Endhaltestelle einer Straßenbahn (z. B. der Linien 43, 41, 39, 80), an die Vorräume besuchter Gasthöfe u. ä. Die Wandtafeln sind mehr für Innenräume, zumindest für wettergeschützte Örtlichkeiten gedacht, die Schaukästen sind wetterfest. Die Ausführung ist derart, daß die Farbbilder und die kunstvolle Beschriftung die Wandtafeln zu einer Zierde ihrer Aufhängewand machen. Nun noch die Bitten! Wir haben mehr Bilder als die hiefür notwendigen Rahmen. Wer also einen einfachen, netten Holzrahmen in der Größe von etwa 80×60 bis 1.20×80 zu obigem Zweck abgeben kann, wird darum sehr gebeten. Weiterhin müssen wir alle unsere Mitglieder dringend bitten, uns geeignete Orte zu nennen, wo die Wandtafeln zweckmäßig und kostenfrei angebracht werden können. Verträge über Platzmiete können selbstverständlich von uns nicht übernommen werden.

Als Aufstellungsgebiet kommt insbesondere Wien und Umgebung, das Donauland, alle Gebiete der Ostmark nördlich der Donau, das Leithagebirge und das Flachland im Osten bis zur Reichsgrenze in Betracht.

An Schulen können diese Tafeln grundsätzlich nicht abgegeben werden.

Von unserem Büchertisch.

Fra. Groebels: Der Vogel in der deutschen Landschaft. (80, 139 S., geh. 3.80 RM). Neudamm 1938 (Wlg. J. Neumann). Das Werk ist kein Buch zum Lesen, sondern zum Arbeiten für den Feldornithologen. Es wird all den Vorkommen und mit jedem Jahr sich mehrenden Menschen, die Interesse an dem Vorkommen unserer heimischen Vogelarten haben, ungeheuer viel sagen. Die Trennung unseres deutschen Heimatlandes nach Landschaftstypen und die Aufzählung der an sie gebundenen Vogelarten gibt jedem eine gute Handhabe, alle unsere gefiederten Freunde aufzusuchen und zu beobachten. Dazu ist dem Werk ein sorgsames Schriftenverzeichnis und eine Zusammenstellung der behandelten Vögel mit ihren lateinischen Namen angeschlossen, was den Wert des Buches für den Beobachter ungemein erhöht. Wir können es allen Freunden der gefiederten Welt bestens empfehlen. Schlesiinger.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1939

Band/Volume: [1939_2](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Naturschutzsünden 31-32](#)